

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 8 (1933)

Heft: 2

Artikel: Ein amtlicher Beweis konsumgenossenschaftlicher Leistungsfähigkeit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-100784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein amtlicher Beweis konsumgenossenschaftlicher Leistungsfähigkeit

Der »Konsumgenossenschaftlichen Rundschau« vom 29. Oktober 1932 entnehmen wir nachstehende Zeilen:

»In Brühl, einem Vorort von Mannheim, hatte der Gemeinderat auf Betreiben des ortsansässigen Mittelstandes es mit Mehrheitsbesluß abgelehnt, die Lebensmittelgutscheine der Fürsorgeempfänger, soweit diese Mitglieder des Konsumvereins Mannheim sind, zur Einlösung in dessen Verteilungsstelle auszufertigen. Seit einem Jahre führten die Fürsorgeempfänger darüber Beschwerde, daß durch diese Maßnahme des Gemeinderates die Fürsorgeunterstützung sehr wesentlich beschnitten würde, da die Preise in den ortsansässigen Geschäften höher seien. Diesem Einwand, daß man den Aermsten der Armen ihre Unterstützung kürzt und der Konsumverein ja auch kein fremdes, sondern das eigene Geschäft der Mitglieder sei, konnte sich der Bürgermeister nicht länger verschließen. Auf seine Veranlassung wurde ein unvermuteter Probekauf beim ortsansässigen Kleinhandel und gleichzeitig in der Verteilungsstelle des Konsumvereins Mannheim vorgenommen. Es wurde das überraschende Ergebnis festgestellt, daß die gleichen Bedarfsgüter unter Berücksichtigung der Qualität im Kleinhandel um 15 Prozent teurer waren als beim Konsumverein Mannheim. Diese bedeutungsvolle Tatsache veranlaßte den Bürgermeister bei der Abstimmung über den Antrag, die Fürsorgeunterstützung für Konsumvereinsmitglieder auch für die Einlösung in der Verteilungsstelle des Konsumvereins freizugeben, den Ausschlag zu geben.«

Literatur

»Dürfen wir noch bauen?« Von Regierungsrat Dr. Karl Wagner, Mitglied des Statistischen Reichsamtes. Schriften des Deutschen Vereins für Wohnungsreform EV. Heft 11. Carl Heymanns Verlag, Berlin 1933.

Die neue Schrift, die der Deutsche Verein für Wohnungsreform in der Reihe seiner Publikationen herausbringt, trägt den gleichen Titel wie die Veranstaltung, mit der der Verein am 1. Februar an die Öffentlichkeit getreten ist. Der Verfasser, Dr. Karl Wagner, hat in wiederholten Aufsätzen in der Fachliteratur sich eingehend mit der Bevölkerungsentwicklung Deutschlands befaßt und, wie Dr. Friedrich Burgdörfer, der Vortragende der Veranstaltung des

Vereins, in seinem Buche »Volk und Jugend« den Nachweis für die erschütternde Entwicklung erbracht, der das Wachstum unserer Bevölkerung und seine Struktur in Zukunft unterworfen ist. Die Arbeit führt den Nachweis, daß trotz der stagnierenden Bevölkerungsentwicklung seine Altersschichtung und die Entwicklung der Haushaltsgründungen, verbunden mit dem heute noch längst nicht beseitigten Wohnungsmangel, noch auf lange Jahre hinaus einen erheblichen Wohnungsbedarf erfordert.

3000 Reichsmark vergibt der Leser von Velhagen & Klasings Monatsheften, und zwar an den Verfasser der ihm am besten gefallenen Monatsheft-Novelle — das ist in knappen Worten der Inhalt eines Preisausschreibens, das die Zeitschrift in ihrem neuesten, dem Februarheft, veröffentlicht. Dieses umfangreiche, mit vielen zum Teil farbigen Kunstbeilagen und Bildern geschmückte Heft wendet sich mit besonderem Nachdruck dem deutschen Gedanken in Vergangenheit und Gegenwart zu. Der Berliner Germanist Dr. G. Neckel arbeitet die Grundgedanken der germanischen Religion heraus. Die Ziele unserer bündischen Jugend schildert Dr. Paul Herzog. Der Deutschen im Auslande gedachte Lic. Dr. Hans Hartmann bei seinen Unterredungen mit europäischen Staatsmännern. Unsere neue Flotte und ihren neuen Geist fühlt Kapitän a. D. Waldeyer-Hartz, als er einen unserer neuen Kreuzer besuchte, von dem Herbert Jeschke höchst lebendige und farbige Studien gemacht hat. Eine einzigartige Huldigung wird August dem Starken bereitet, dessen 200. Todestag sich jährt: Dr. Gottfried Benndorf veröffentlicht farbig wiedergegebene und herrliche Proben aus dem Prunkwerk des Atlas Royal. Novellen und Plaudereien, Rundschauen über Bücher, Theater, Kunstgewerbe vervollständigen den reichen Inhalt des Heftes, das den mit Spannung erwarteten Schluß von Paul Oskar Höckers Roman »Bettina auf der Schaukel« bringt.

Abonnement 1933

Wir bitten unsere Abnehmer, den Abonnementspreis für das Jahr 1933 spätestens bis Ende Februar an den Neuland-Verlag AG, Zürich, Postscheck VIII/8651, einzahlen zu wollen. Bis dahin nicht eingegangene Beträge werden mit Nachnahmekarte zuzüglich Spesen (20 Rappen) eingezogen.

CETE Gardinenträger

Früher schlugst Du mit Bedauern
Große Löcher in die Mauern
Nimm Cete Gardinenträger
Frei bist Du von allem Ärger!

1231

Alleinverkauf
Prospekt durch

F. Bender:

Eisenwaren, Telephon 27.192, Oberdorfstr. 9 u. 10, Zürich

JUL. WISMER jun., ZÜRICH 4
BAUSCHLOSSEREI BADENERSTRASSE 5
TELEPHON 37.508
EISEN-KONSTRUKTIONEN — — AUTOGEN. SCHWEISSEREI
Rolladen- u. Türschließerreparaturen aller Systeme 1435

HANS WALDOVOGEL, ZÜRICH 7
Hofackerstr. 13 - Tel. 43.005
MECH. BAUSCHLOSSEREI
und EISENKONSTRUKTIONEN 1371

SICHERS
GUST. RAU, ZÜRICH 1
u. Mühlsteig 6, Tel. 31.908

1416

CHR. FEUZ
ZÜRICH 3
Seebahnstr. 157 - Tel. 38.906
Ausführung und Lieferung von
Parkettarbeiten
I. Referenzen
Führe nur 1. erskl.
Schweiz. - Fabrik.

1391

J. Knabenhans - Vontobel & Söhne
Dachdeckerei und Kaminfegerei
ZÜRICH 4 Bäckerstraße 104 · Telephon 51.281 1391

H. SCHNEEBELI & Cie., OERLIKON
VORMALS J. SCHNEEBELI - GUYER 1366
ZÜRICHSTRASSE 97
TELEPHON 68.274

CARL STÄNGEL, ZÜRICH 1
1376 Weite Gasse 6 — Telephon 25.499
MECH. BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
EISENKONSTRUKTIONEN — Prompte Besorgung von Reparaturen

KIENAST & LANGE
Wäscherei-
Maschinen-Fabrik
Zürich 8 · Fabr. Bonstetten 1432
Unverbindl. Vorführung in unserem
Musterlager Seefeldstraße 16, Zürich 8

